

Bad Salzuflen



Redaktion
Am Markt 16
32105 Bad Salzuflen
Telefon (05222) 9311-10
Fax (05222) 9311-55

salzuflen@lz.de

Thomas Reineke (Rei) -11
Susanne Grimm (sug) -14
Sven Kienscherf (ski) -15
Alexandra Schaller (als) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Rat & Service

- **Erwerbslosenberatung**, 8-12 Uhr, Verein „awb“, Kiliansweg 7.
- **Osteoporose-Selbsthilfegruppe**, Trocken- und Wassergymnastik, 15-16.30 Uhr, Vitalzentrum, Salinenstraße.
- **Ganzheitliches Training**, 9.30-10.30 Uhr, Salzetalklinik, Außengelände, Alte Vlothoer Straße 1.
- **Selbsthilfegruppe** für Menschen mit Depressionen und Ängsten, 0151 14 33 86 96, 18-20 Uhr, „Aufwind“, Tel. (0 52 31) 99 15 49.
- **„VitaSol“-Therme**, 9-22 Uhr, Extersche Straße 42.
- **Stadtbücherei**, 10-18 Uhr, „Ostertor-Galerie“, Osterstraße.
- **Selbstlernzentrum**, Bildungs- und Lernberatung, 13-16 Uhr, Kurgastzentrum.
- **Paulinchenbahn**, 9.45-17.30 Uhr, Kurpark-Haupteingang.
- **Turmkultur: Ausstellung „Immer wieder den Impulsen folgen“**, 9-11 Uhr, Turmgalerie, Nordstraße 21.
- **Mädchentreff**, ab 11 Jahre, 17 Uhr, Kinder- und Jugendtreff Lohfeld, Wasserfuhr 25 c.
- **AWO-Seniorentreff**, 14.30-16.30 Uhr, Sporthaus Ehren, Rotkehlchenweg.
- **Demenzberatung**, 11-12.30 Uhr, AWO-Tagespflege, Roonstr. 23.
- **Kindertreff**, 14-18 Uhr; Spielnachmittag: 16-18 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum „@on!“, Schötmar, Uferstraße 50.
- **Stilltreff**, 9.30-11 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum „@on!“, Schötmar, Uferstraße 50.
- **Informations- und Motivationsgruppe**, Herr Wültner, Tel. (0173) 7818902, Mail: tuweltner@gmail.com, 19 Uhr, Blaukreuz-Zentrum, Hermann-Löns-Str. 9 a, Tel. (0 52 22) 69 14.
- **AWO-Senioren-Treff**, Werl-Aspe/Wülfer-Bexten, 14.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Knetterheide, Bielefelder Straße 40.
- **CDU-Sprechstunde**, 10-12 Uhr, Rathaus, Fraktionsbüro, Rudolph-Brandes-Allee 19.
- **Hallenbad Lohfeld**, 6.30-7.45, 13-20 Uhr, Wasserfuhr 25 e, Tel. (0 52 22) 9 52 - 6 16.
- **Sprechstunde**, 9-12 Uhr, Beratungsbüro, Diakonieverband, Am Markt 11.
- **Sprechstunde**, des Vereins für Reha-Sport und Gesundheitsvorsorge, 10-12 Uhr, Präventio e.V., Schötmar, Kiliansweg 5, Tel. (0 52 22) 96 29 65 92.
- **Mädchengruppe**, 15.30-17.30 Uhr, Kinder- und Jugendtreff, Ziegelstraße.
- **Jugendtreff Retzen**, Kindertreff: 15-17 Uhr, 18.30-21.30 Uhr, Kirchweg.
- **KidZ**, für 6- bis 10-Jährige, 16-17.15 Uhr, „Club C“, Ziegelstraße.
- **Stadtarchiv**, 14-17.30 Uhr, Gelbe Schule, Martin-Luther-Straße.

Auf leisen Sohlen durch die Geschichte

Ausstellung: Zum Kiliansfest informiert der Heimat- und Verschönerungsverein über die ungewöhnlichen Ursprünge der Pantoffelherstellung im Stadtgebiet. Zeitweise gab es mehr als 40 kleine und große Fabriken

VON ALEXANDRA SCHALLER

Bad Salzuflen-Schötmar. Das gemütliche Wohnzimmer von Dr. Michael Vogt hat aktuell eher den Charme eines kleinen Museums. Zwischen riesigen Bücherregalen und unzähligen Bildern an der Wand versperren drei hölzerne Vitrinen auf stabilen Metallfüßen den Durchgang zur Sofalandchaft. Daneben stehen rostige Baustahlgitter, an denen Styroporplatten befestigt sind. Die Vorbereitungen für die diesjährige Ausstellung des Salzufler Heimat- und Verschönerungsvereins (HVV) laufen ganz offensichtlich auf Hochtouren. Zum Kiliansfest am kommenden Wochenende dreht sich alles um das Motto „Puschen aus Schötmar“.

Nachdem die Ausstellung zur allgemeinen Geschichte Schötmars im vergangenen Jahr bei den Besuchern des Kiliansfestes äußerst gut ankam, wollte sich der HVV auch in diesem Jahr wieder einbringen. Gemeinsam mit Harald Ghelleri tüftelt Michael Vogt daher seit knapp einem halben Jahr an den Vorbereitungen. Warum es diesmal gerade um die Schuhproduktion geht? „Weil es in ganz Bad Salzuflen zeitweise mehr als 40 Schuhfabriken gegeben hat“, erklärt Vogt.

Der Ursprung dieser Masse an Produktionsstätten ist eher ungewöhnlich: Laut Stefan Wiesekopsieker, dem Vorsitzenden des Heimat- und Verschönerungsvereins, sollen



Bereit für die Ausstellung: Dr. Stefan Wiesekopsieker (Vorsitzender des Heimat- und Verschönerungsvereins, links) zeigt einen Ausstellungskoffer für Pantoffeln. Dr. Michael Vogt (Vorstandsmitglied des HVV) hat sich Puschen aus einer Berliner Fabrik schicken lassen. Links ist eine Seite aus einem Angebotskatalog der ehemaligen Schötmaraner Fabrik Wischmann & Junker zu sehen. FOTO: ALEXANDRA SCHALLER/REPRO: WIESEKOPSIEKER



Arbeiter von Hoffmann's Stärkefabriken gegen Ende des 19. Jahrhunderts aus Filzresten, die sie mit nach Hause nehmen durften, Pantoffeln her-

gestellt haben. Erst nur zum Eigenbedarf – später zum Weiterverkauf. Daraus sollen sich unzählige Firmen entwickelt haben – in der Größenordnung von zwei bis hin zu mehr als 70 Angestellten.

An diese bunte Palette an Betrieben will der HVV jetzt erinnern. Dazu haben sich Ghelleri und Vogt einen Experten ins Boot geholt: Klaus Süllwald, der in Wülfer noch heute eine kleine Schuhfabrik be-

Ausstellung

Die Ausstellung „Puschen aus Schötmar“ ist vom Heimat- und Verschönerungsverein zum diesjährigen Kiliansfest initiiert worden. Zu sehen sind die Exponate im leerstehenden Ladenlokal an der Begastraße 14 (ehemals Schlachter Bröcker) am Freitag, 21. September, von 16 bis 20 Uhr, am Samstag, 22. September, von 10 bis 20 Uhr, sowie am Sonntag, 23. September, von 11 bis 17 Uhr. (als)

treibt. Von ihm haben Vogt und Ghelleri unzählige Ausstellungsstücke erhalten: von den unterschiedlichsten Materialien bis hin zu kleineren und größeren Werkzeugen ist alles dabei. Michael Vogt hat für die Ausstellung eigens drei große Vitrinen gezimert. Darin kann man beispielsweise sehen, dass bis zu 16 Einzelteile für einen einzigen Pantoffel notwendig sind. „Wie aufwendig die Herstellung ist und wie viel Handwerk noch heute dahinter steckt, das hat mich am meisten beeindruckt“, sagt Vogt.

Zusätzlich dürfen zahlreiche alte Rechnungen, Briefumschläge, Fotos und Kataloge aus der Zeit von vor knapp 100 Jahren bestaunt werden. Diese stammen nicht nur aus dem Salzufler Stadtarchiv, sondern auch aus dem Privatfundus der Vereinsmitglieder. „Die Menschen kommen darüber ins Gespräch und schwelgen in Erinnerungen – wir regen quasi die Kommunikation an“, freut sich Stefan Wiesekopsieker. Während der Ausstellungszeit wird Klaus Süllwald zudem selbst vor Ort sein und an einer historischen Nähmaschine Schritte der Schuhproduktion zeigen.

Richtige Ernährung

Bad Salzuflen (Rei). Um gesundes Essen geht es in zwei Kursen der Volkshochschule Bad Salzuflen, in der noch einige Plätze frei sind. „Frische Landhausküche“ lautet das Motto am heutigen Dienstag von 18.15 bis 21.15 Uhr.

Die Gebühr beträgt 12 Euro plus 10 Euro Lebensmittelkosten. „Gesunde Ernährung: Vegetarisch für Einsteigerinnen und Einsteiger“ heißt es am Donnerstag, 20. September, von 18.15 bis 21.15 Uhr. Auch hier zahlen Teilnehmer zusammen 22 Euro. Die beiden Kurse finden in der Volkshochschule, Hermannstraße 32, statt. Anmeldungen unter Tel.(05222) 952-941 oder 952-945, per E-Mail an volkshochschule@bad-salzuflen.de oder auf www.vhs-badsalzuflen.de.

Herbstkränze selbst flechten

Bad Salzuflen. Kränze und Herbstdekorationen selbst gemacht: Am Samstag, 22. September, können Interessierte unter fachkundiger Anleitung von Kursleiterin Kathrin Oswald lernen, wie man aus Zweigen, Blüten, Beeren und Grünmaterial ansprechende Dekorationen bastelt. Der Kurs findet von 10 bis 14.30 Uhr im Quellhaus, Breder Straße 4a, statt. Veranstalter ist der Verein Quellhaus. Die Kosten betragen 25 Euro inklusive Mittagssnack und Getränken. Infos und Anmeldung bis Donnerstag, 20. September, bei Sabine Pläschke, Tel. (05222) 17754 oder via E-Mail: info@quellhaus.de. Zudem findet sich ein Kontaktformular im Netz unter www.quellhaus.de

TERMINE

Bewegung erleichtern

Bad Salzuflen. Einseitige Bewegungen und Haltungen führen auf Dauer oft zu Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Im Intensivkurs des Vereins Präventio zur Feldenkrais-Methode lernen die Teilnehmer, Schmerzen zu lindern und dadurch Bewegung wieder zu erleichtern. Der Kurs findet statt am Freitag, 21. September, von 18.15 bis 19.45 Uhr in der Praxis für Physiotherapie Weber und Wölffing in der Osterstraße 56. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Eine schriftliche Anmeldung vor Ort oder per Email (weberundwoelffing@t-online.de) ist erforderlich.

Schmerzen behandeln

Bad Salzuflen. Viele Menschen leiden unter dauerhaften Schmerzen, die für die Betroffenen auch psychisch zu einer schweren Belastung werden können. Wie kann man damit umgehen und was kann man dagegen tun? Über die verschiedenen Schmerzarten, das richtige Erkennen und Handeln und mögliche Therapien spricht Apotheker Uwe Rodemeister am Mittwoch, 19. September, um 16 Uhr im Kurhaus, Raum Leopold, Eingang Kurpark.

Leben mit Diabetes

Bad Salzuflen. „Treffpunkt Diabetiker“ heißt es am Mittwoch, 19. September, ab 15 Uhr im Ratskeller, Am Markt 26. Der Termin ist vom 26. September vorverlegt. Es gibt Tipps für ein besseres Leben mit Diabetes. Auskunfts: Brandes'sche Apotheke, Am Markt 38, Tel. (05222) 59442; Hildegard Knipping Tel. (05222) 2390090.

Stadt bekommt mehr „Nette Toiletten“

Projekt: Auch in Schötmar öffnen Gastronomen ihre Örtchen für Passanten

Bad Salzuflen (Rei). Innenstadtbewohner von Salzuflen und Schötmar, die auf der Suche nach einem öffentlich zugänglichen Örtchen sind, können sich über eine Verlängerung des Projektes „Nette Toilette“ freuen. Rote, lächelnde Aufkleber machen auf das kostenfreie Angebot aufmerksam, heißt es in einer Pressemitteilung des Stadtmarketings.

Seit 2013 stellen ausgewählte Bad Salzufler Gastronomiebetriebe ihre Kundentoilette der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Stadtwerke Bad Salzuflen und das Stadtmarketing des Staatsbades freuen sich, dass das Projekt „Nette Toilette“ in die nächste Runde geht. Dank der Unterstützung der Stadtwerke als Sponsor besteht das

Netzwerk weiterhin aus zwölf netten Toiletten in der Innenstadt von Bad Salzuflen. Zwei nette Toiletten ergänzen das Angebot und sind ab sofort in Schötmar zu finden: das Bega Café und das Restaurant Akarsu. Die teilnehmenden Betriebe erhalten für ihren Service eine Aufwandsentschädigung. Wer eine „Nette Toilette“ zu zahlen, noch gibt es einen Verzehrzwang. Die Ausnahme stellen Stadtfeste dar, bei denen es den Betreibern erlaubt ist, für die Nutzung eine Gebühr zu erheben. Ob die Toilette barrierefrei zugänglich ist oder einen Wickeltisch zu bieten hat, ist auf dem Aufkleber im Eingangsbereich des Betriebes vermerkt.

Adressen

„Nette Toiletten“ sind hier zu finden: Caramia Gelateria Parkstraße 10; Park-Café Parkstraße 16; Salinen Café Parkstraße 20; Hotel & Café Rosengarten Bismarckstraße 8; Wirtshaus Zum Salzsieder Dammstraße 8; Café Bistro Apfel Dammstraße 9; Café Herzhaft Lange Straße 1; Die kleine Kneipe Lange Straße

21; Caramia Rosticceria Lange Straße 36-38; Wirtshaus Lebenslang Am Markt 25; Restaurant Ratskeller Am Markt 26; Bistro Café KlarText Am Markt 36; Akarsu Begastraße 28, Bega Café Begastraße 33. Einen Info-Flyer gibt es in der Tourist-Information oder als Download unter www.bad-salzuflen.de.

Duette erklingen für das Tierheim

Benefizkonzert: Christiane Schmidt, Bernd Widmann und Yasko Linnartz entzücken mehr als 80 Gäste

Bad Salzuflen (ne). Mit klassischer Musik dem Tierheim und seinen Bewohnern helfen: Dieses Konzept hat sich bewährt, und auch bei der sechsten Auflage stand mit 570 Euro am Ende wieder ein beachtlicher Spendenbetrag. Mehr als 80 Gäste genossen das Benefizkonzert im Gemeindehaus der Stadtkirche.

Christiane Schmidt (Mezzosopran), Bernd Widmann (Tenor) und Yasko Linnartz am Klavier lieferten einen erregenden Auftritt. Unter dem Motto „Ein Reigen von Operettensliedern“ präsentierten sie Lieder und Duette von Heinrich Heine. Viele Stücke stammten aus der Zeit der Romantik von Komponisten wie Robert Schumann, Clara Schumann, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy. Mit dem gebürtigen Detmolder Erwin Wilhelm Meier (1937-2007) war auch ein zeitgenössischer lokaler Komponist vertreten.

Die Duette aus Operetten stammten von Carl Zeller, Franz Lehár, Paul Lincke und Gioacchino Rossini. Mit ihren bewegenden und gefühlvollen Gesangspartien zogen Christiane Schmidt und Bernd Widmann die Zuhörer in ihren Bann. „Die Künstler begleiten uns nun schon seit dem ersten Konzert und stellen jedes Jahr ein kom-

plett neues Programm auf die Beine. Jedes Konzert wird individuell liebevoll vorbereitet“, lobte Brigitte Beineke vom Tierschutzverein Bad Salzuflen-Lemgo.

Eine Stunde vor Beginn des Konzertes begann im Gemeindehaus der Verkauf von selbst gebackenen Kuchen, dessen Erlös ebenfalls den Tieren zugute kommen wird. „Es geht bei dieser Veranstaltung allerdings nicht nur alleine darum, möglichst viel Geld einzunehmen, obwohl dies im Tierschutz immer gebraucht wird. Sondern

auch darum, den Verein ins Gespräch zu bringen“, erklärte Beineke.

Pfarrer Andreas Gronemeier moderierte die Veranstaltung und las zudem die Geschichte von dem jungen Kater Happy aus dem Tierheim vor. Tierheimmitarbeiterin Claudia Merzke hatte die Texte, die von dem Kater erzählen und auch Briefe aus seiner Sicht beinhalten, geschrieben. Er wurde mit einem gebrochenen Bein im Tierheim abgegeben, da sich die Besitzer die Kosten für die Operation nicht leisten konnten.



Begeistern: Christiane Schmidt und Bernd Widmann singen, am Klavier spielt Yasko Linnartz. FOTO: NICOLE ELLERBRAKE